

Tanken · Waschen · Bistro · Shop

tankstellenWelt

Das Fachmagazin für die Tankstellenbranche in D-A-CH

Datenschutz

Erfüllt Ihr Unternehmen die neue DSGVO?



TANKEN

Alternative Kraftstoffe

- ▶ Nur ein Mix aus Kraftstoffen sichert die Mobilität
- ▶ Welche sollten Tankstellen schon heute anbieten

DATENSCHUTZ

Neue DSGVO

- ▶ Tankstellen geraten wieder in den Fokus
- ▶ Hohe Strafen drohen bei Verstößen

AUTOWÄSCHE

Problem kalte Jahreszeit

- ▶ Waschgeschäft trotz Eis und Schnee
- ▶ Winter-Pflegemittel für Autofahrer



Wasserrückgewinnung

Wasser und Kosten sparen

Effizienz steigern und Kosten sparen bei der Waschwasseraufbereitung, das verspricht Inowa Waschanlagenbetreibern mit seiner Ovalbecken-Technologie.

Hohe Wasserpreise beeinflussen den wirtschaftlichen Erfolg von Waschanlagenbetreibern stark. Doch der Wasserverbrauch ist auch die wirksamste Stellschraube, um eine attraktive Rendite zu erwirtschaften. Dabei kommt es beim Thema Wasseraufbereitung nicht nur auf die oberirdische Anlagentechnik im Technikraum an, vielmehr haben bereits die unterirdischen Komponenten einen wesentlichen Einfluss auf die Funktion des Gesamtsystems. Da befindet sich bereits die erste Reinigungsstufe – der Schlammfang.

Vielfach werden jedoch die Anforderungen von Waschanlagenherstellern oder Planern in puncto Schlammfangvolumen in der Bauphase wenig effizient umgesetzt. Denn die reine Volumenangabe reicht noch nicht aus, um eine wirksame Sedimentation zu gewährleisten. Die Schlammabsetzwirkung wird im Wesentlichen von der sogenannten Oberflächenbeschickung bestimmt. Entscheidend ist demnach die Größe

der Wasseroberfläche. „Vor allem bei Waschstraßen mit entsprechend hohem Wasserdurchsatz“, erklärt Inowa-Vertriebsleiter David Aschauer, „bieten herkömmliche Rundbehälter nur die Möglichkeit, groben Schlamm abzusetzen, auch wenn mehrere Behälter hintereinandergeschaltet werden.“

Es ist physikalisch nachweisbar, dass die Inowa-Ovalbecken-Technologie bewirkt, dass auch kleine Schlammteilchen – durch die wesentlich größere Wasseroberfläche – zuverlässig abgesetzt werden. Das bedeutet in der Praxis, so die Experten des Unternehmens, dass zum einen die oberirdische Technik nicht so stark mit Schmutzfracht belastet wird und somit zum anderen auch keine kostenintensiven Flockungsmittel laufend eingesetzt werden müssen. Auch der Einsatz von Steckfiltern oder Ansaugkörben und deren zeitintensive regelmäßige Reinigung sollen aufgrund der besseren Sedimentationsleistung der Ovalbecken-Technologie entfallen.

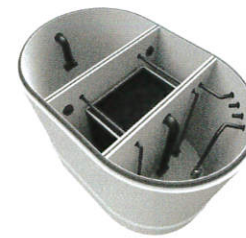
Notwendige Rückspülungen lassen sich damit auf ein Minimum reduzieren und können nachts automatisch durchgeführt werden. So entstehen keine Betriebsunterbrechungen und damit eventuell verbundene Umsatzeinbußen. Die Betriebskosten werden gesenkt, da sowohl die Aufbereitungsanlage als auch die Komponenten der Waschanlage eine längere Lebensdauer aufweisen.

POLYÄTHYLEN-INNENAUSKLEIDUNG

Ovalbecken mit 20 Kubikmeter Volumen und einer Wasseroberfläche von neun Quadratmetern lassen sich laut dem österreichischen Hersteller vor allem bei Waschstraßen für die erforderlichen Schlammfänge, Belebungs- und Stapelbecken ideal kombinieren. Mit der letztendlich geringeren Zahl an Betonbecken unter der Erde wird die Einbauzeit verkürzt und das Rohrbruchrisiko der Verbindungsleitungen verringert. Ein positiver Nebeneffekt ergibt sich bei der Generalinspektion. Weniger auf Dicht-



Ideal für Portalanlagen: das Ovalbecken-System C5 von Inowa.



Neuheit: die vollbiologische Vorreinigungsanlage „BIO C6“.



Spart Zeit und Geld: die Polyäthylen-Innenauskleidung.

heit und Zustand zu prüfende Becken sparen Prüfungskosten.

Verfügen die Becken über eine Polyäthylen-Innenauskleidung (PEHD-Inliner) anstelle herkömmlicher Beschichtungen, so gewährt der Hersteller eine 15-jährige Dichtheitsgarantie auf diese Innenauskleidung. Inowa weist darauf hin, dass bei der alle fünf Jahre stattfindenden Generalinspektion durch einen Sachverständigen häufig Mängel beim herkömmlichen Innenanstrich festgestellt werden, die zum einen hohe Kosten bei der Sanierung verursachen und zum anderen mit Betriebsstillstand über Tage oder sogar Wochen verbunden sind. Umfangreiche Wartungs- und Reinigungsarbeiten unter der Erde sind aufwändig und kostspielig. Daher sollte alles, was dort installiert ist, über Jahrzehnte Gewährleistungsschutz haben.

Bei Portalwaschanlagen, welche in Kombination mit SB-Waschplätzen oder einer Betankungsfläche betrieben werden, empfiehlt Inowa sein „System C5“ als ideale kompakte Lösung. „Mit diesem Kompaktbecken werden zwei Teilströme getrennt voneinander behandelt. Alle erforderlichen Komponenten finden im Ovalbecken Platz“, erläutert David Aschauer. Für die Kreislaufführung stehen Schlammfang und Entnahmebecken mit je fünf Kubikmeter Volumen zur Verfügung. Die Abwässer von SB-Wäsche und/oder Betankungsfläche werden über einen weiteren Zulauf über Schlammfang und filterlosen Abscheider direkt in den Kanal geleitet.

Hohe Anforderungen werden auch an die Waschwasseraufbereitung gestellt, die eine wesentliche Rolle für das Wäschergebnis spielt. Inowa verweist dar-

auf, dass ihre Watertec-Aufbereitungsanlagen als hochqualitative und langlebige Produkte gelten. Sie können mit einer Leistung von drei bis 100 Kubikmeter in der Stunde sowie mit einer Zulassung vom Deutschen Institut für Bautechnik (DIBt) ausgeführt werden.

Durch den hohen Automatisierungsgrad in Verbindung mit der korrosionsfreien Kunststoffbauweise soll das Produkt wartungsarm sein und vielen Kunden zuverlässig über Jahre hinweg perfektes Brauchwasser zur Verfügung stellen. Dank der Filtertechnologie findet das Rückspülen vollautomatisch und ohne Verwendung von Frischwasser nur außerhalb der regulären Betriebsstunden statt. Das Unternehmen gewährt eine Garantie von fünf Jahren auf die Filterstandzeit und verspricht Recyclingquoten von bis zu 90 Prozent.

Mit der „BIO C6“ in Verbindung mit der Watertec-Aufbereitungsanlage bietet der Hersteller eine vollbiologische Vorreinigungsanlage mit Nachklärmodul und einer nachgeschalteten vollautomatischen Mehrschicht-Filtrationsanlage an. Mit dieser Neuentwicklung garantiert das Unternehmen absolut sauberes und geruchsfreies Brauchwasser ohne Einsatz von Chemie, eine Recyclingquote bis zu 90 Prozent, sehr geringe Betriebskosten sowie eine geringe Waschhallenschmutzung. ron